

NACHRICHTEN FÜR MITGLIEDER



Mobil in Stadt und Land

In den Städten und im ländlichen Raum wird künftig das Fahrrad ein wichtiges Element der Mobilität sein. Davon sind wir als ADFC überzeugt, dies bringt auch das Verkehrspolitische Programm des ADFC zum Ausdruck. Zukunftsfähige Mobilität verknüpft zu Fuß gehen, Rad fahren, Bahn und Bus so intelligent und attraktiv, dass sich Wege im Alltag und in der Freizeit ohne (eigenes) Auto organisieren lassen. Aktive Mobilität bietet viele Chancen: Mehr Bewegung im Alltag, weniger Umweltbelastung, für mehr Menschen Teilhabe am sozialen Leben. Städte, aber auch Landkreise und die sie tragenden Kommunen, müssen sich auf den Weg machen, eine Mobilität auszubauen, die nachhaltig ist. Ein „weiter so wie bisher“, oder ein „sowohl als auch“ wird dem nicht gerecht, da nicht finanzierbar.

Auch die Landespolitik ist dabei gefordert. Mit dem neuen Sachgebiet „Radverkehr und Nahmobilität“ im bayerischen Verkehrsministerium hat Minister Herrmann dafür eine wichtige Grundlage geschaffen. Nun müssen ein klarer politischer Handlungsauftrag und die ausreichende personelle und finanzielle Ausstattung dazukommen. Mit seinen Haushaltsplänen kann der Landtag zeigen, wie wichtig es ihm ist, Bayern fit für die Zukunft zu machen. Statt Millionen Euro für defizitäre Regionalflughäfen bereitzustellen, sind mit diesen Geldern Bahnhöfe zu Mobilitätsstationen weiterzuentwickeln und Radschnellwege zu schaffen. Und die Kommunen brauchen ausreichende Förderungen für den Ausbau von ÖPNV und Radverkehr.

Wir werden diese zukunftsfähige Verkehrspolitik aktiv einfordern und daran mitarbeiten. Sie können uns dabei unterstützen. Mit persönlichem Engagement im ADFC oder einer Geldspende, damit wir unsere Arbeit fachlich fundiert leisten können. Nutzen Sie bitte den Spendenaufruf auf Seite 3 in dieser Ausgabe!

Ihr *Armin Falkenhein*
Landesvorsitzender



Mitmachen beim Fahrradklima-Test des ADFC

Gute Fahrt? Diese Frage stellt der ADFC derzeit Radfahrerinnen und Radfahrern in ganz Deutschland. **Noch bis 30. November** können Sie beim sechsten Fahrradklima-Test die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt oder Gemeinde bewerten. Wie gut kommen Sie beim Radfahren voran? Werden Sie an Ampeln und Baustellen unnötig ausgebremst? Finden Sie ausreichend Abstellmöglichkeiten für Ihr Fahrrad sowie Straßen und Wege, auf denen Sie gerne radeln? Oder fühlen Sie sich verunsichert und auf dem Fahrrad im restlichen Verkehr überhaupt nicht wahrgenommen? Etwa fünf bis zehn Minuten sind nötig, um die 27 Fragen in fünf Kategorien zu beantworten, am einfachsten auf www.fahrradklima-test.de per Smartphone, Tablet oder PC.

Machen auch Sie mit!

Auch Ihre Radfahrperspektive ist beim Fahrradklima-Test gefragt und die Ihrer Angehörigen, und zwar von jedem einzeln und persönlich. Motivieren Sie auch Freunde, Verwandte und Bekannte teilzunehmen. Je mehr Menschen mitmachen, umso treffsicherer wird das Ergebnis. Jede Stimme zählt! Denn es ist eine von der Gemeindegröße abhängige Mindestteilnehmerzahl erforderlich, damit eine Kommune in die Wertung kommt.

Die Ergebnisse der Städte und Gemeinden, in denen sich genügend Menschen beteiligt haben, werden Anfang 2015 veröffentlicht. Die Kommunen sehen dann, wie Radfahrer das örtliche Fahrradklima wahrnehmen. Für sie ist dies eine Chance, sich an die Beseitigung vorhandener Defizite zu

Weitere Themen dieser Ausgabe

Verkehrspolitik

Landtagsanhörung
zum Radverkehr

Verknüpfung Verkehrsarten

Bewegung bei
Fahrrad und Bahn

Imagewerbung

25 Jahre
BR-Radltour

machen. Wir als ADFC wiederum haben gute Argumente in der Hand, um uns mit noch mehr Nachdruck für die Interessen aller Radfahrerinnen und Radfahrer einzusetzen.

Breites Meinungsspektrum gefragt

Je mehr verschiedene Menschen mitmachen, umso repräsentativer wird das Ergebnis. Gefragt sind auch all diejenigen, die das Fahrrad nur gelegentlich nutzen, nicht nur diejenigen, die regelmäßig radeln. Alle sollen mitmachen: Junge und Ältere, Frauen und Männer, Eltern die das Kind per Rad zur Kita bringen, Menschen, die zum Sport fahren, und Leute, die zur Arbeit, zur Schule oder zur Uni radeln. Ebenso angesprochen sind diejenigen, die das Fahrrad als Sportgerät nutzen, in ihrer Freizeit eine Radltour machen oder im Alltag zum Einkaufen fahren. Egal, wie oft oder wie lange sie Rad fahren oder ob sie ADFC-Mitglied sind oder nicht – alle Radfahrer können beim ADFC-Fahrradklima-Test mitmachen. Pendler können sich übrigens auch für ihren Zielort beteiligen, wenn sie dort mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Mehr über den ADFC-Fahrradklima-Test erfahren Sie auf www.adfc.de/fahrradklima-test. Dort gibt es auch den aktuellen Zwischenstand je Gemeinde in Sachen Beteiligung.

Bewegung bei der Verknüpfung von Fahrrad und Bahn

An bayerischen Bahnhöfen besteht ein hoher Verbesserungsbedarf, was die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder angeht. Auf Initiative von ADFC Bayern und DB Regio in Bayern hat sich inzwischen zum dritten Mal ein Arbeitskreis getroffen, der wichtige Vertreter in Sachen Fahrrad und Bahn an einen Tisch bringt: Bayerisches Innen-/Verkehrsministerium, Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), Deutsche Bahn Station & Service, Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) in Bayern, ADFC Bundesverband und Landesverband und Bayrischen Gemeindetag. Stets eingeladen waren auch Vertreter des Bayerischen Städtetags und des Bayerischen Landkreistags. Allerdings mussten sich diese bei den bisherigen Terminen entschuldigen.

Im Arbeitskreis geht es darum, die Abstellsituation für Fahrräder an Bahnhöfen in Bayern und damit die Verknüpfung von Fahrrad und Bahn deutlich zu verbessern. Ziel ist es, zeitgemäße und qualitativ hochwertige Abstellanlagen zu bekommen. Zudem soll jeder Regierungsbezirk mindestens zwei Fahrradstationen erhalten, also Fahrradparkhäuser mit angeschlossener Werkstatt oder vergleichbare Konzepte. Bislang gibt es so etwas nur in Aschaffenburg, Bamberg und Augsburg.

Dieser bayerische Arbeitskreis ist durch die Beteiligung von DB Station & Service und ADFC Bundesverband eng mit der Bundesebene verzahnt. Auf dieser wird derzeit ein grundsätzliches Positionspapier zum Fahrradparken an Bahnhöfen erarbeitet. Hier auf Landesebene sieht sich der ADFC als eine Art Modellregion für die konkreten Fragen. So ist der ADFC-Landesverband zusammen mit dem bayerischen Ver-



Verkehrspolitisches
Programm des ADFC
[www.adfc.de/
grundsatzprogramm](http://www.adfc.de/grundsatzprogramm)

kehrsministerium, DB Station & Service und der AGFK in Bayern zum einen dran, den konkreten Verbesserungsbedarf zu klären. Zum anderen geht es darum, die Fördermöglichkeiten zu verbessern und die Kommunen zusammen mit der Bahn in die Lage zu versetzen, an den Bahnhöfen entsprechende Verbesserungen auch umsetzen zu können. Seit der Privatisierung der DB vor 20 Jahren stehen dem hohe Hürden wie etwa zersplitterte Eigentumsverhältnisse und Verantwortlichkeiten entgegen.

Generell wird der ADFC hier auf Grundlage seines 2013 verabschiedeten bundesweiten Verkehrspolitischen Programms aktiv: Es gilt Verknüpfung und Zusammenspiel der unterschiedlichen Verkehrsträger wie Fahrrad und öffentlichen Verkehr (insbesondere Bahn) zu verbessern und bestehende Defizite zu verringern. In diesem Sinne ist das nächste Arbeitskreistreffen für das Frühjahr 2015 geplant. Dann sollen konkrete weitere Maßnahmen besprochen werden.

**Die Radstation Augsburg
ist ein gutes Beispiel
für die Verknüpfung
von komfortablem und
sicherem Abstellen mit
Serviceangeboten**



Landtag widmet sich dem Radverkehr

Anhörung zum Thema „Zeitgemäße Radverkehrsführung im Straßenraum in Bayern“

In einer gemeinsamen Sitzung von Verkehrs- und Innenausschuss befragte der Bayerische Landtag im Oktober Fahrradexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Kommunen und Polizei zu einer „zeitgemäßen Radverkehrsführung“ in Bayern. Ziel war es, herauszufinden, welche Konsequenzen die Politik aus der stetig wachsenden Beliebtheit des Fahrrads ziehen muss.

Die fast vierstündige Anhörung zeigte viele einmütige Experteneinschätzungen auf. Besonders offensichtlich war das bei der Verknüpfung von Fahrrad und Bahn, wo übereinstimmend bessere Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern an Bahnhöfen als notwendig erachtet werden. Zu nennen ist aber auch die gemeinschaftliche Forderung nach einer besseren Finanzierung von Maßnahmen, die im Bereich Information und Kommunikation auf Landesebene anzusiedeln sind. Im rechtlichen Bereich zeigten Bayerischer Radsportverband und ADFC Bayern sich einig, dass die bestehende Rechtslage auch umgesetzt werden muss: Bereits 1997 hatte eine Novellierung der Straßenverkehrsordnung Verbesserungen für den Radverkehr gebracht. Sie legte u.a. fest, welche Wege für den Radverkehr benutzungspflichtig sind und welche nicht. Hier besteht Handlungsbedarf.

Im Vordergrund der Anhörung stand das Thema Radverkehrsförderung und erst dann folgte in einem zweiten Schritt die Verkehrssicherheit – eine bemerkenswerte Tatsache, wie ADFC-Landesevorsitzender Armin Falkenheim feststellt. Schon lange vertritt der ADFC hier die Position, dass Radfahren umso sicherer wird, je mehr Radler unterwegs sind. Als drittes Thema zu kurz gekommen ist leider der Fahrradtourismus. Dazu Falkenheim: „Dazu würde ich mir eine eigene Anhörung wünschen. Denn der Fahrradtourismus könnte einen beträchtlichen Anteil an der künftigen Tourismuswirtschaft in Bayern haben.“ Trotzdem ist die Landtagsanhörung insgesamt als sehr erfolgreiche Veranstaltung zu bewerten.

Zuletzt hatte sich der Landtag im Jahr 2004 mit dem Radverkehr befasst. Seither ist viel geschehen. Nicht nur, dass der ADFC sich in Bayern als der kompetente Ansprechpartner in



Sachen Fahrrad und Radverkehr etabliert hat. Eine ganze Reihe der vor zehn Jahren gemachten Vorschläge sind heute auch umgesetzt:

- Ein *Runder Tisch Radverkehr* besteht seit einigen Jahren.
- Die *Radwegweisung nach bundesweitem Standard* ist in Bayern eingeführt; allerdings gibt es bei dieser einheitlichen und systematischen Wegweisung leider immer noch Lücken in einigen Landkreisen und Städten.
- Seit 2012 besteht die *Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK)*.
- 2014 wurde ein *Sachgebiet Radverkehr / Nahmobilität* im Bayerischen Staatsministerium der Innern, für Bau und Verkehr eingerichtet.
- Mit Innenminister Joachim Herrmann gibt es fast so etwas wie einen *Fahrradminister*, der das Fahrrad auch persönlich als Bestandteil des Mobilitätssystems sieht.
- Schließlich ist das *Wegenez* an Bundes- und Staatsstraßen, aber auch kommunal beträchtlich weitergewachsen.

Jetzt sind die Verantwortlichen im ADFC Bayern natürlich gespannt, was die Fraktionen und die Ausschüsse aus den

Politische Arbeit auf Landesebene – hier die erste parlamentarische Radtour des ADFC Bayern im Mai 2011 mit Start am Maximilianeum, dem Sitz des Bayerischen Landtags

Mehr Details zur Landtagsanhörung auf www.adfc-bayern.de/landtag

3 gute Gründe, den ADFC Bayern genau **JETZT** mit einer **SPENDE** zu unterstützen

Ist Ihnen wichtig, dass in der Verkehrspolitik die Belange der Radfahrer besser berücksichtigt werden? Wollen Sie, dass Ihre Meinung im Rathaus mehr Gewicht hat? Legen Sie Wert darauf, das Rad künftig leichter mit der Bahn kombinieren zu können?

Dann können Sie **JETZT** etwas dafür tun, um die Schlagkraft des ADFC zu erhöhen. Für diese konkreten Projekte benötigen die Ehrenamtlichen im ADFC finanzielle Ressourcen und fachliche Unterstützung.

Unser Ziel: eine Summe von 5.000 Euro als Extra-Budget für bezahlte Unterstützung

Mit Ihrem **individuellen Beitrag** – egal ob klein oder groß – tragen Sie dazu bei, dass die Interessen der Radler kompetent, glaubwürdig und mit Nachdruck durch den ADFC vertreten werden:

- gegenüber Landtag und Ministerien bei der Umsetzung der Landtagsanhörung (oben)
- in den Rathäusern, um das Feedback aus dem Fahrradklima-Test gezielt in Verbesserungen vor Ort umzusetzen (Seite 1)
- bei Bahn und Kommunen, damit Sie mit dem Rad besser zum Zug kommen (Seite 2)

Wie Sie einfach und sicher spenden können, steht hier: www.adfc-bayern.de/spenden





Bundesfreiwilligendienst beim ADFC

Der ADFC Bayern bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in der Landesgeschäftsstelle einzubringen.

Wir suchen junge Menschen, die

- nach Schule oder Studium praktisch tätig sein wollen
- ins Berufsleben reinschnuppern und Arbeitserfahrung im Team mit Erwachsenen sammeln möchten
- ihr Engagement für Umwelt, Klima, lebenswerte Städte und einen gesunden Lebensstil in die Tat umsetzen wollen
- mithelfen wollen, Radfahren leichter, schöner und sicherer zu machen

Weitere ausführliche Informationen online unter www.adfc-bayern.de/mitarbeit/bundesfreiwilligendienst.html

Informationen machen werden, die sie in der Anhörung erhalten haben. Der ADFC steht in einem intensivem politischen Kontakt und hat bereits in ihrem Vorfeld alle Fraktionen darauf hingewiesen, wo er bei der Radverkehrsförderung derzeit die wichtigsten Ansatzpunkte sieht. Wichtig ist dem Verband dabei vor allem, dass es nicht bei leeren Worten bleibt, sondern dass Maßnahmen auch mit entsprechenden Haushaltsmitteln unterfüttert werden. Landesvorsitzender Falkenhein fasst die ADFC-Position so zusammen: „Es braucht mehr Platz für den Radverkehr, mehr Geld für die weitere Förderung und mehr politischen Willen, Notwendiges umzusetzen.“

Reisemessen im Frühjahr 2015

Im Frühjahr wird der ADFC Bayern wieder auf Reisemessen ein attraktives Angebot rund ums Fahrrad präsentieren.

f.re.e – Die Reise- und Freizeitmesse

18. bis 22. Februar 2015, Messe München / Eingang Ost

Die riesige Themenvielfalt und ihr einzigartiger Erlebnischarakter machen die f.re.e zur beliebtesten Freizeitmesse Bayerns. Zahlreiche Erlebniswelten, Showbühnen und ein umfangreiches Rahmenprogramm laden aktiv zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Rund 1.200 Aussteller aus 60 Ländern begeisterten 2014 mehr als 112.000 Besucher. Auch auf der nächsten f.re.e erwartet die Besucher ein attraktives, vielfältiges Angebot. Der ADFC Bayern ist 2015 wieder zusammen mit seinen Partnern Bayernnetz für Radler und Landesvermessungsamt und einem großem Radparcours dabei.

Freizeit-Messe Nürnberg

18. bis 22. März 2015, Messe Nürnberg

Fünf Tage lang präsentiert sich die Freizeit-Messe Nürnberg als riesiges Freizeitparadies. Rund 750 Aussteller stimmen mit ihren Angeboten auf den Frühling und die neue Gartensaison ein. Eine eigene Halle widmet sich verschiedensten Outdoor-Aktivitäten und unter dem Motto *Rad-Frühling 2015*

stehen die neuesten Fahrräder im Mittelpunkt. Der ADFC bietet jede Menge Informationen und Fahrräder können auf einem Testparcours gleich einer Probefahrt unterzogen werden. Beim Internationalen Reisemarkt haben viele Urlaubsregionen auch Angebote für Radtouristen im Programm.

Radreisen mit dem ADFC

Herbst – Winter – kältere Temperaturen und kürzer werdende Tage – Zeit, Pläne für den nächsten Fahrrad-Aktiv-Erlebnis-Urlaub zu schmieden. Der ADFC-Radreisekatalog hält auch für 2015 exklusiv für Mitglieder des Verbands interessante neue Radreiseziele und beliebte Klassiker bereit. Schon neugierig? Dann bestellen Sie schon heute Ihr persönliches Exemplar des ADFC-Radreisekatalogs 2015 unter www.adfc-bw.de/reisen/service/katalog-anfordern und freuen Sie sich Anfang Dezember auf inspirierende Post vom ADFC! Details zu unseren ADFC-Radreisen finden Sie ab Dezember 2014 auch online unter www.adfc-bayern.de/radreisen.

Die Reise- und Freizeitmesse zum Anfassen.

ONLINETICKET NUR 5,50 €
ÜBER 35% SPAREN
+ SPANIENREISE GEWINNEN

Messe München / Eingang Ost
18.-22.02.2015
www.free-muenchen.de

Die Reise- und Freizeitmesse.

Rollende Radwerbung – 25 Jahre BR-Radltour

Ferienbeginn in Bayern – BR-Radltour-Zeit – ein Klassiker. Die Tourrouten der letzten 25 Jahre liegen wie ein engmaschiges Spinnennetz über der bayerischem Landkarte. 2014 ging es von 1. bis 8. August von Kufstein in Tirol über Holzkirchen, Maisach, Kulmbach, Rain am Lech, Feuchtwangen, Neustadt an der Aisch bis nach Würzburg. Die Sperrung des Mittleren Rings in München für die 1200 Teilnehmer und Tausende von Mitradlern am zweiten Tag war ein Höhepunkt in der Tour-Geschichte, der Start im Ausland eine Novität mit viel Aufmerksamkeit in Österreich. Wieder einmal rollte die größte mehrtägige Radtour Europas. 1990 noch recht dilettantisch begonnen, hat sie sich zu einem Ereignis entwickelt, bei dem Bayerischer Rundfunk (BR), Polizei und Technisches Hilfswerk (THW) hochprofessionell zusammenarbeiten. Mit von der Partie immer noch der ehemalige Geschäftsführer des ADFC Bayern, Wolfgang Slama, der die Tour jetzt hauptamtlich für den BR organisiert. Seit den Anfängen dabei seine bewährte, für das Gelingen wichtige Helfertuppe vom ADFC: reibungsloses Einchecken, eine geschlossene Spitzengruppe, um Vorpreschen Undisziplinierter zu verhindern, Aus- und Abschildern, tatkräftige Hilfe bei Reparaturen. Ein täglich aufgestellter Infostand des ADFC wirbt für die Sache des Radfahrens und ist immer von Interessierten umringt.



Im August rollte die BR-Radltour zum 25. Mal durch Bayern

Rollendes Volksfest

Das „rollende Volksfest“ hat von seiner Attraktivität in all den Jahren nichts verloren. Immer noch müssen die 1200 Teilnehmer ausgelost werden. Erst recht diesmal, bei der Jubiläumstour. Dabei ist das keine Billigveranstaltung. Wegen des ungeheuren Aufwands muss jeder Teilnehmer 295 Euro bezahlen, für Gepäcktransport und Bereitstellung der Matratzen durch das THW, für Führung, Reparaturservice, Toilettenwagen bei Start, Pausen und Abendveranstaltungen, Tagesinfos und Abendprogramm. Für An- und Abfahrt werden kostenpflichtige Sonderzügen mit Güterwägen bereit gestellt, auch für die Verpflegung muss jeder selbst sorgen, allerdings sind Mittags- und Abendorte durch örtliche Vereine und die ansässige Gastronomie gut vorbereitet.

Nichts für Gelegenheitsradler

Was bringt Komfort gewohnte Leute dazu, so etwas auf sich

zu nehmen? Gerangel um die Matratzen in Turnhallen und Schulzentren, schnell erkalte Duschen, Anstehen vor Toiletten und Essensständen, gestörte Nachtruhe durch Spätheimkehrer, Frühaufsteher und Schnarcher. Also wirklich nichts für Warmduscher – und das auch im übertragenen Sinn des Wortes. Vielleicht sind auch die Abend-Disco und die Veranstaltungen auf der großen Bühne ein Grund zum Mitradeln, diesmal mit Opus, Kansas, Albert Hammond, Nicki, Frida Gold, Hot Chokolade, Mike & the Mechanics und dem absoluten Glanzpunkt Chris de Burgh. Trotz der langen Nächte, der Widrigkeiten im Nachtquartier war die Tour anspruchsvoll. Zwar fehlten diesmal allzu heftige Steigungen und längere Schotterstrecken, doch 80 bis 90 Tageskilometer bei einem Schnitt von 22 km/h sind nichts für Gelegenheitsradler, zumal durch den Ziehharmonikaeffekt streckenweise über 35 km/h erreicht werden.

Positiver Effekt der Tour

Für die positive Besetzung des Begriffs Fahrrad waren die bisherigen Touren ein wichtiger Impuls. Innenminister Joachim Hermann lässt es sich nicht nehmen unter dem Bei-

Freizeit Messe Nürnberg
18. bis 22. März 2015

tägl. von 9:30 - 18 Uhr
Einlass bis 17 Uhr

Zu Gast: Polen mit Region Pommern

www.freizeitmesse.de

Touristik, Caravanning, Outdoor, Premium Selection, Mein Haus, Garten

fall der Teilnehmer, einige Abschnitte an der Spitze mitzuradeln, das Landesvermessungsamt mit seinen Animationen der Fahrradrouten und das *Bayernetz für Radler* haben mit dem ADFC seit langem einen gemeinsamen Stand. Bei den Mitradlern kommt zuweilen „Giro-Feeling“ auf, wenn auf der Strecke die Ortsansässigen klatschen, Plakate hochhalten und in den Ankunftsstädten jubelnde Menschen in mehreren Reihen hintereinander stehen, Blaskapellen spielen oder gar Böllerschüsse krachen.

Gemeinschaftserlebnis

Vielleicht ist aber auch das Gemeinschaftserlebnis ein Grund für die ungebrochene Attraktivität der Radltour, der Stolz auf gemeinsam durchgestandene Widrigkeiten. Viele Teilnehmer halten auch während des Jahres den Kontakt aufrecht oder organisieren Treffen. Man nennt sich nur beim Vornamen, es wird beharrlich geduzt, Liebesbeziehungen und Heiraten inklusive. Standesunterschiede gibt es eine Woche lang nicht. Der Prestigegewinn ist auch nicht zu unterschätzen. Funk, Fernsehen und Printmedien berichten regelmäßig. Dabei gewesen zu sein, ist schon was. Für die Förderung des Fahrradverkehrs hat die Tour mehr getan als die meisten anderen Aktionen in dieser Richtung. Es wird beim Fahrradkauf auf Qualität geachtet, bei besonders edlen Stücken heimsen die Besitzer regelmäßig Lob ein. Welch ein Gegensatz zum „rollenden Schrott“ der ersten Jahre. Fazit: Für die Förderung der Attraktivität des Fahrrads hätte nichts Besseres erfunden werden können als die BR-Radltour. *Erik Doffek*

Aktiv – Proaktiv – Landesvorstand

Perspektive für engagierte ADFC-Mitglieder: Bei den Wahlen im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung im März 2015 soll der Landesvorstand verstärkt werden.

Gesucht sind Frauen und Männer, die überzeugt sind von der Sache und überzeugungsstark in der Diskussion, die Leidenschaft mitbringen und gleichzeitig in systematischer Arbeitsweise an eines dieser Aufgabengebiete herangehen:

- Lobbyarbeit im politischen Raum – Landtag, Ministerien, Verbände
- Öffentlichkeitsarbeit, Events, Pressearbeit
- Steuerung von Projekten und verbandsinternen Aktivitäten

In die Waagschale werfen Sie Zeit und Engagement für das Ehrenamt plus eine gute Portion Idealismus.

Im Gegenzug können Sie mitgestalten, Ziele und Konzepte entwickeln und diese umsetzen – eine reizvolle Aufgabe unter den Vorzeichen:

- **Mitsprache und Dialog** – interessante Kontakte zu Akteuren aus Politik und Gesellschaft in Bayern
- **Wirkung** – anspornende Erfolgserlebnisse über die „Alltagsarbeit“ hinaus

Der ADFC im Netz

Internetauftritte

www.adfc.de (Bundesverband)

www.adfc-bayern.de (Landesverband Bayern)

www.adfc-bayern.de/kreisverbaende (Kreisverbände in Bayern, Übersicht)

Facebook und Twitter

www.facebook.com/AllgemeinerDeutscherFahrradClub

www.twitter.com/FahrradClub

www.facebook.com/adfcbayern

Facebook-Seiten haben auch Kreisverbände wie Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Dachau, Erlangen, Fürth, Kempten, Landshut, München, Nürnberg, Pegnitz und Regensburg.

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Eine Übersicht aller aktuellen Vorteilsangebote für Sie als ADFC-Mitglied finden Sie im Mitgliederbereich auf adfc.de. Um sich einzuloggen, brauchen Sie Ihre Mitgliedsnummer, die Sie auf Ihrem Mitgliedsausweis finden.

www.adfc.de/mitgliedschaft/vorteile-fuer-mitglieder

Newsletter

Newsletter ADFC-Radreisen: www.adfc-bw.de/reisen/service/newsletter/abonnieren/

Auch verschiedene ADFC-Kreisverbände bieten Newsletter an. Ob auch der für Sie zuständige Kreisverband dazugehört, erfahren Sie auf seiner Webseite. Eine Übersicht der Kreisverbände gibt's unter www.adfc-bayern.de/kreisverbaende

Kontakt

Landesverband

www.adfc-bayern.de, E-Mail: kontakt@adfc-bayern.de, Telefon: 089 - 909 00 25-0,

Ihren **Kreisverband** und seine Kontaktdaten finden Sie über www.adfc-bayern.de/kreisverbaende

- **Kooperation** – kollegiale Zusammenarbeit aller Vorstandsmitglieder untereinander und mit dem kleinen, professionellen Team der Landesgeschäftsstelle

Interesse? Weitere Informationen gerne bei unserem Landesvorsitzenden Armin Falkenheim: armin.falkenheim@adfc-bayern.de.

Netzwerken ist Ihr Metier?

IT-Profi für Landesgeschäftsstelle gesucht

Für die Administration von PCs, Server und Netzwerk in der ADFC-Landesgeschäftsstelle in München suchen wir Unterstützung für einige Stunden im Monat.

Das ist uns wichtig: ein versierter Umgang mit Windows, SBS, Exchange auf der fachlichen Seite, Engagement und Zuverlässigkeit als persönliche Qualitäten.

Weitere Infos hält Martin Jobst bereit:
martin.jobst@adfc-bayern.de

Impressum

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Bayern e.V., V.i.S.d.P.: Armin Falkenheim, Landesvorsitzender, Kardinal-Döpfner-Straße 8, 80333 München, Telefon: 089 - 909 00 25-0, Fax: 089 - 909 00 25-25, E-Mail: kontakt@adfc-bayern.de, www.adfc-bayern.de

Redaktion: Traudl Schröder, PTS|Text Medien-Service, München, Mitarbeit an dieser Ausgabe: Armin Falkenheim, Martin Jobst, Erik Doffek, Christa Maurer

Gestaltung, DTP: Traudl Schröder, PTS|Text Medien-Service, München, www.ptstext.de

Bildnachweis: Traudl Schröder (S.2), ADFC Bayern / Ruhwandl (S.3), ADFC Bayern / Doffek (S.5)